

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r O k t o b e r 1 9 6 2

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 463 407, davon 213 847 männliche (46 %) und 249 560 weibliche (54 %) Personen, das sind 117 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene: 72 486 = 15,6 % der Gesamtbewohnerschaft
" Zugewanderte: 31 758 = 6,9 % "
" Ausländer: 15 180 = 3,3 % "

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 344) das sind 8,7 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet); davon 8,0 deutsche Ehen und 0,7 Ausländerehen.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	47	30 bis 40 Jahre	53	34
20 bis 30 Jahre	242	231	40 Jahre und älter	45	32

Nach Familienstand: Männer 267 ledig, 20 verwitwet, 57 geschieden;
Frauen 292 ledig, 11 verwitwet, 41 geschieden.

Bei 249 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 95 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 410 evang., 236 kath., 42 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 66 %, der gemischten 34 %.

b) Ehescheidungen: 34 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 631 Lebendgeborene und 11 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen stammen 485 von ortsansässigen und 146 von ortsfremden Müttern; 332 sind Knaben und 299 Mädchen (das sind 111 Knaben auf 100 Mädchen); 585 ehelich geboren und 46 unehelich (letztere 7,3 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 38 = 7,8 %). In 583 Fällen (92 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern (485 hier und 18 auswärts, zusammen 503) lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1 000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,8.

d) Sterbefälle: 454 Personen, davon 402 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 232 männlichen und 222 weiblichen Geschlechts; es starben 148 verheiratete Männer und 73 verheiratete Frauen, 53 Witwer und 110 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	22	40 bis 60 Jahre	84
1 bis 15 Jahre	2	60 " 70 "	107
15 " 40 "	15	70 Jahre und älter	224

Die häufigsten Todesursachen: in 105 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 96 Fällen Herzkrankheiten, in 29 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 65 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen (insgesamt 429, davon verstarben 402 hier und 27 auswärts) errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1 000 Personen und das Jahr) von 10,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 22 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 7 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 1,4 %.

- e) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 476 Zuzüge (1 334 männliche und 1 142 weibliche Personen) gegenüber 1 976 Wegzügen (1 095 männliche und 881 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 582 Zuzügen (383 männl. und 199 weibl.) und 408 Wegzügen (333 männl. und 75 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und son- stige Gebiete
Zugezogene	1 536	(650)	436	52	452
Weggezogene	1 350	(780)	399	24	203

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 130 Umzüge mit 3 120 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbilanz (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschließlich der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger) ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 74 Personen (1,9 auf 1 000 Einwohner und das Jahr berechnet). Ausschlaggebender war für die Veränderung des Bevölkerungsstandes der Wanderungsgewinn (Saldo von Zuzügen und Fortzügen): 500 Personen, davon 239 männlich und 261 weiblich. Insgesamt, Geburtenüberschuß und Wanderungsgewinn zusammengenommen, stieg die Einwohnerzahl um 574 (284 männlich und 290 weiblich).

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger auftretenden übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Ruhr in 1, epidemische Gelbsucht in 4, Diphtherie in 2 und Scharlach in 28 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 36.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 621 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 324 Personen, der Zugang an Kranken betrug 4 653, der Abgang 4 456 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 101 291, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 90,2 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 79 186 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Sept.: 1 291, davon 912 (70,6 %) männl. und 379 (29,4 %) weibl.
Ende Okt.: 1 511, " 1 048 (69,4 %) " " 463 (30,6 %) "

Zwar nahm die Arbeitslosenzahl um 17 % zu (bei den Männern um 15 %, bei den Frauen um 22 %) und liegt um 40 % über dem entsprechenden Vorjahresstand (Okt. 1961: 1 081), die Arbeitslosigkeit ist dennoch gering (Arbeitslosenquote 0,6 %). Im Übrigen war die Tendenz auf dem Arbeitsmarkt uneinheitlich, Differenzierungen sogar im gleichen Wirtschaftszweig; verschärfter Wettbewerb und abgeschwächte Investitionsneigung wirken sich aus, wodurch das allgemeine wirtschaftliche Wachstum ruhiger wurde - auf Teilgebieten kam es hier zu den jahreszeitgemäßen Belebungen mit zahlreicheren Kräfteanforderungen am Arbeitsmarkt (Verbandhandel, Lebkuchenindustrie).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden mit 1 279 (davon 829 = 64,8 % männlich und 450 = 35,2 % weiblich) am Berichtsmonatsende ging gegenüber Vormonatsstand (1 392) um 8 % zurück. Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, belief sich Ende Oktober auf 2 790 - Verteilung auf beide Gruppen in vorgenannter Reihenfolge 54 % und 46 % - davon 1 877 (67,3 %) männlich und 913 (32,7 %) weiblich; eine geringe Zunahme gegenüber Vormonat (4 %), eine stärkere (36 %) im Vergleich mit Vorjahr (Okt. 1961: 2 055).

Der Zugang an Arbeitssuchenden, arbeitslosen und nichtarbeitslosen zusammen, übertrifft mit 2 678 um 16 % die Vormonatszahl (2 309) und war etwas geringer (um 3 %) als im Oktober vorigen Jahres (2 749). Der Gesamtzugang verteilt sich auf 1 771 Arbeitslose (858 männliche und 913 weibliche) und 907 Nichtarbeitslose (584 männliche und 323 weibliche); das sind für diese beiden Gruppen Anteile von 66 % und 34 %.

Mit 2 845 Stellenbesetzungen im Oktober (1 825 = 64,1 % männliche und 1 020 = 35,9 % weibliche Kräfte kamen durch das Arbeitsamt in Beschäftigung) ist die Vermittlungstätigkeit stärker gewesen als im Vormonat (2 653), um 7 %; bei den Männern etwas Abnahme (um 3 %), bei den Frauen jedoch eine beträchtliche Zunahme (um 31 %). Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat (3 343) ist die Vermittlungszahl allerdings um 15 % geringer. 63 % aller Vermittlungen waren Einweisungen auf Dauerarbeitsplätze (47 % bei den Männern, 92 % bei den Frauen), bei den restlichen 37 % ist nur in kurzfristige Arbeit vermittelt worden. Unter den in Dauerbeschäftigung Vermittelten waren 23 % Ausländer (32 % bei den Männern, 15 % bei den Frauen).

4 153 Neuzugänge an offenen Stellen (für Dauerarbeitsplätze) im Laufe des Monats Oktober; das sind 75 % mehr als im September (2 368) und um 44 % mehr als im Oktober vorigen Jahres (2 881). Die Bestandszahl an offenen Stellen (für Dauerbeschäftigung) stieg von 8 303 Ende September auf 8 712 Ende Oktober (davon 4 871 = 56 % unbesetzte Stellen für Männer und 3 841 = 44 % für Frauen), eine Steigerung um 9,7 % (bei den Männern eine Minderung um 1 %, bei den Frauen jedoch eine Zunahme um 29 %); vor einem Jahr (9 055) war der Restbedarf an Arbeitskräften nur geringfügig (um 4 %) höher. Die Nachfrage nach Arbeitskräften betrug Ende des Berichtsmonats das Sechsfache des durch die Arbeitslosenzahl ausgedrückten Angebotes (bei den Männern 4 1/2:1 - bei den Frauen 8 1/2:1);

vor einem Jahr um diese Zeit war die Diskrepanz noch größer (8 1/2:1). Am angespanntesten ist die Lage im Baufach; da trafen auf einen Arbeitslosen der Bau- und Bauhilfsberufe 28 freie Stellen (für die Baufachberufe allein war es mit 68 offenen Stellen je Arbeitslosen noch schlimmer).

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 566 Nürnberger Industriebetrieben sind 117 037 Personen tätig; davon sind 89 367 Arbeiter und 27 670 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 044 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 253 707 000,-- DM, davon entfallen 22 313 000,-- DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,5 %, natürlich ein Durchschnitt für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 176 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli d. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 251, darunter 7 857 Facharbeiter und 7 034 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 659 564 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 305 512 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 628 758 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 724 194 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 36 818 985,-- DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 19 354 080,-- DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 9 554 118,-- DM und Wohnungsbau mit 7 870 807,-- DM).
- d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 5,24 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 403,08 Mill. DM auf 408,32 Mill. DM erhöhte.
- 5) Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Städtetz 57 444 701 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 9 301 000 cbm Gas und 2 625 000 cbm Wasser gegeben worden.
- 6) Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 158 Wohngebäuden (mit 383 Wohnungen) und 52 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 79 Wohngebäuden und 35 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 270 Wohnungen. Baufertigstellungen: 115 Wohngebäude und 58 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 556 Wohnungen mit 1 683 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 37 023 Wohngebäuden und 18 175 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 154 300 Wohnungen, davon 17 754 mit 1 und 2 Wohnräumen, 49 372 mit 3 Wohnräumen, 60 541 mit 4 Wohnräumen und 26 633 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 573 524 Wohnräume, darunter 146 318 Küchen.
- 7) Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 993 233 Personen mit der Straßenbahn und 2 511 107 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:
- Landungen insgesamt: 1 870
davon 380 gewerblich und 1 490 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)
Starts insgesamt: 1 865
davon 382 gewerblich und 1 483 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	6 148 Personen	126 810 kg	50 728 kg
Abflug	6 645 "	118 529 kg	47 453 kg
Durchflug	1 642 "	155 901 kg	6 626 kg

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 74 922 (darunter 3 123 Krafträder, 63 142 Personenkraftwagen und 7 517 Lastkraftwagen); einschließlich der 7 003 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 81 925 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 105 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 700 Umschreibungen von auswärts und 384 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 734 Umschreibungen nach auswärts, 343 Löschungen sowie 2 025 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.
- d) Es ereigneten sich 759 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 504 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 503 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 256 Personenschadensunfällen waren 36 mit reinem Personenschaden und 220 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 314 Personen verletzt, von denen 58 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 3 103 Betten, wurden 31 816 neuangekommene Fremde und 57 595 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 417 neuangekommene Fremde und 3 414 Übernachtungen.
- 8) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 155 Parteien mit zusammen 4 059 Personen; außerdem wurden 176 Parteien mit 357 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 248 unterstützte Personen, außerdem 1 217 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- und ärztl. Anstalten untergebracht sind.
- 9) Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus wurden 32 Vorstellungen von 40 401 Personen besucht; im Schauspielhaus 37 Vorstellungen von 28 992 Personen (darunter 5 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 017 Besuchern). In den "Kammerspielen" wurde der Spielbetrieb erst am 28. 10. 1962 wieder aufgenommen und zwar wurden 3 Vorstellungen von 541 Personen besucht.
Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 86,7 %, im Schauspielhaus 84,5 % (ohne "Theater der Jugend") und in den "Kammerspielen" 91,5 %.
Außerdem bespielten die Städt. Bühnen das Stadttheater Fürth; es wurden 12 Vorstellungen von 8 160 Personen besucht (darunter 1 Vorstellung des "Theaters der Jugend" mit 895 Besuchern).
- b) In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 18 914 Sitzplätzen, wurden 4 367 Vorstellungen von 382 199 Personen besucht (Platzausnutzung 16,7 %).

* ausschließlich Passagiergut

